



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2023



UNSERE THEMEN

- Neues Informationsformat
- Großübung DoomsdAID
- aktuelle Einsätze
- Nachbarschaftshaus am Lietzensee

Liebe Mitglieder,

für uns ist es eine Herausforderung, Sie transparent und lebendig über unsere Tätigkeiten im DRK Kreisverband Berlin-Zentrum e.V. zu informieren. Während des alltäglichen Einsatzgeschehens bleibt oft wenig Zeit dafür und der Fokus liegt häufig eher auf der humanitären Arbeit selbst als auf der Berichterstattung darüber. Ich freue mich daher ganz besonders, diese erste Ausgabe dieser DRK-Nachrichten präsentieren zu können. In diesem Format möchten wir getreu dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ Einblicke in unsere Tätigkeiten geben und Sie daran teilhaben lassen, was uns in den vergangenen Monaten bewegt hat.

Die aktuellen Berichte belegen, dass wir viel gefordert sind und vielfältige Hilfen im Berliner Zentrum anbieten. Beiträge von Fördermitgliedern und Geldspenden ermöglichen uns die Erfüllung dieser Aufgaben. Besonders dankbar sind wir auch für die Zeit, die uns die zahlreichen Ehrenamtlichen spenden. Beides ist vonnöten: wir brauchen engagierte Menschen, die ihre Freizeit für die

Hilfe nutzen wollen, aber auch ausreichende monetäre Mittel, um Material, Ausrüstung, Ausbildung und hauptamtliche Unterstützung zu finanzieren.

Ich hoffe, die DRK-Nachrichten liefern einen guten Einblick in unsere Arbeit. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen, wenn zusätzliche Fragen zu unseren Aufgaben, Gemeinschaften und Strukturen entstehen sollten oder sie selbst einen Beitrag leisten wollen.



Viele Grüße und vorab bereits eine geruhsame Weihnachtszeit

Peter Bauer
Kreisvorsitzender



Großübung DoomsdAID

Um unsere Helfer:innen optimal auf ihre Einsätze vorzubereiten, werden in unserem Kreisverband viele verschiedene Ausbildungsformate angeboten. Alle Freiwilligen beginnen dabei mit einem Erste-Hilfe-Kurs. Anschließend können sie entsprechend ihrer Interessen weitere Kurse besuchen und Fähigkeiten erlernen. Diese müssen dann regelmäßig geübt und wiederholt werden und auch dafür bieten wir verschiedene Formate an. Eines davon möchten wir hier vorstellen:

Was ist denn eigentlich dieses „DoomsdAID“?

Katastrophen wie Erdbeben, Hochwasser, großflächige Stromausfälle und Hungersnöte beherrschen immer öfter die Medien und beeinflussen das Leben von Millionen Menschen. Hilfsorganisationen aus aller Welt tun ihr Möglichstes, diesen Menschen zu helfen. So auch das Deutsche Rote Kreuz mit einem riesigen Personalpool, darunter auch viele ehrenamtliche Helfer:innen. Doch wie bereitet man sich auf so etwas vor? Wie trainiert man Führungs-, Organisations- und Handlungsabläufe mit einer solch großen Anzahl an Personal und Material? Hierzu hat der Kreisverband Berlin-Zentrum seit 2020 die Antwort:

DoomsdAID

Erstmals 2021 und seitdem jährlich durchgeführt, betitelt dieser Begriff eine teilweise hilfsorganisationsübergreifende Großübung mit wechselnden Themenschwerpunkten auf dem Truppenübungsplatz Lehnin südlich von Berlin.

Von Freitagmittag bis Sonntagnachmittag werden zwischen 40 und 70 zu beübende Helfer:innen in ein Gesamtszenario versetzt. Unter einheitlicher Führung arbeiten sie eng zusammen, suchen vermisste Personen unter dem Einsatz von Rettungshunden, bauen Funkstrecken mit dem Fernmeldedienst auf, retten Prepper aus unterirdischen Labyrinthen, betreiben Behandlungsplät-

ze in Gebäuden ohne eigene Stromversorgung oder in Zelten im Wald, evakuieren Pflegeheime und versorgen Menschen nach einem Busunglück.

Wie läuft so das ab?

Nach einem DoomsdAID setzt sich das Organisationsteam zusammen, evaluiert das bisherige und dann heißt es: Ran an die Planung für das nächste Jahr. Am Donnerstag vor der Übung geht dann ein Probevoralarm an die eingeteilten Führungskräfte, worauf am Freitag der eigentliche Probealarm folgt. Alle treffen sich an den jeweils besprochenen Orten, beladen Fahrzeuge und verlegen im Marschband nach Lehnin. Dort beziehen sie ihre Unterkünfte oder, wie 2022, bauen ihre Übernachtungszelte auf. Parallel dazu erfolgt die Einweisung der Führungskräfte. Diese weisen ihre Helfer:innen in die Lage (Was ist zu erwarten? Was passiert als nächstes?) ein, woraufhin diese sich bereiten bestmöglich auf alle Eventualitäten vorbereiten.

Dann starten die abwechslungs- und lehrreichen 48 Stunden, in welchen immer wieder Einsätze eingespielt werden, die alle Bereiche von Technik und Sicherheit, über Betreuung bis zur Notfallversorgung mit anschließendem Transport und Übergabe einen Rettungshubschrauber abdecken. Mal gibt es kleine Lagen, die nur einzelne Sanitäter:innen oder kleine Einheiten beschäftigen, mal Großlagen wie einen Gebäudeeinsturz. Durch das Organisationsteam erfolgt bei jeder Lage natürlich eine anschließende Auswertung auf allen (Führungs-)Ebenen, um die eigentliche Aus- und Fortbildung nicht zu kurz kommen zu lassen.

Doch auch der Spaß kommt nicht zu kurz: So ist immer wieder Zeit, sich auszutauschen, viel zu lachen, neue Dinge zu erleben und regelmäßig zu leckerem Essen zusammen zu kommen. Hier sei beispielsweise ein Grillabend genannt, an dem auch mal Mimen, Schminker:innen und restlichem Team Zeit zum Durchatmen ermöglicht wird.

Ein forderndes, wunderschönes und einzigartiges Erlebnis für jede:n!

Sie kennen jemanden, der Spaß Verletztendarstellung hat und gerne dabei wäre? Dann melden Sie sich gerne unter ehrenamtsausbildung@drk-berlin-zentrum.de



Einsatz: Lollapalooza-Festival in Berlin

Unsere Verpflegungscrew im Einsatz auf dem Lollapalooza

Der Einsatz auf dem Lollapalooza-Festival, das jährlich in und um das Olympiastadion stattfindet, gehört zu den größten Einsätzen, die wir mit unserem Kreisverband begleiten. Entsprechend waren auch dieses viele Helfer:innen zur sanitätsdienstlichen Absicherung vor Ort. Sie erfüllten dabei ganz unterschiedliche Funktionen von einer Motorradstaffel bis zum Betrieb mehrerer Unfallhilfsstellen. Dabei wollen sie natürlich auch verpflegt werden.

Genau dafür war unsere Verpflegungscrew mit dabei: Es wurden unter anderem über 50 kg Kartoffeln handgeschält, 24 kg Tomaten, 50 Bund Lauchzwiebeln und 20 Köpfe Eisbergsalat verarbeitet und über 350 Wraps gerollt. So sind zu jeder Mahlzeit 170 Portionen, zum Teil mit Fleisch und zum Teil vegetarisch, entstanden. Bei der Ausgabe sah man dann in glückliche Gesichter der Helfer:innen, denn: Mit leerem Magen rettet es sich schlecht.



Die Verpflegungscrew bei der Vorbereitung einer Mahlzeit

© Kreisverband Berlin-Zentrum

Einsatz: Tag der Ein- und Ausblicke

Einsatz in historischer Umgebung: Tag der Ein- und Ausblicke des Bundestages im Reichstag

An den Wochenenden Anfang September gibt es traditionell mehrere Veranstaltungen, bei denen Helfer:innen unseres Kreisverbandes bei verschiedenen Veranstaltungen im Einsatz sind und dort den vorbeugenden Sanitätsdienst sicherstellen. Sie erfüllen dabei verschiedene Funktionen, die von der Ein-

satzführung über die medizinische Versorgung vor Ort bis zur Verpflegung reichen können. Welche Aufgaben durch unseren Kreisverband übernommen werden, hängt dabei von der Beauftragung durch den Veranstalter, aber auch der Länge und Art des Einsatzes ab. Am ersten Sonntag im September fand neben dem mehrtägigen Lollapalooza-Festfestival so auch wieder der Tag der Ein- und Ausblicke des Bundestages statt. Im Reichstagsgebäude und den

umliegenden ebenso geschichtsträchtigen Gebäuden ermöglichten Parlament und Politik einen Blick hinter die Kulissen. Dabei gab es für die Besucher:innen viel zu entdecken. Auch wir waren zur sanitätsdienstlichen Absicherung mit vor Ort. Neben einer Arzttube waren auch sieben Streifen vor Ort, die bei kleineren und größeren Themen zur Seite standen. Unsere Sanitäter:innen hatten mit etwas über 30 Hilfeleistungen auch ein bisschen was zu tun und standen den Interessierten den ganzen Tag über mit Rat und Tat zur Seite. Zwischendurch konnten wir bei bestem Wetter aber natürlich auch den Ausblick von der Kuppel genießen. Insgesamt war es damit wieder eines der einsatzstärksten Wochenenden des Jahres, an dem viele Helfer:innen ehrenamtlich im Einsatz waren und Veranstaltungen mit mehreren Tausend Besucher:innen sanitätsdienstlich absicherten.



Unsere Helfer:innen beim Tag der Ein- und Ausblicke im September

© Kreisverband Berlin-Zentrum

Wir sind auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen aktiv: Folgen Sie uns auch bei Instagram (@kvzentrum), X (@drkzentrum) und Facebook (@DRK Kreisverband Berlin-Zentrum)



© DRK KV Berlin-Zentrum

Das Nachbarschaftshaus am Lietzensee

Nachbarschaftshaus Herbartstraße

In unserem Nachbarschaftshaus am Lietzensee in der Herbartstraße haben mittlerweile viele verschiedene Gruppen ein Zuhause gefunden: Die Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin Roswitha Stephan-Glitzner ist seit dem 01.01.2023 die neue Koordinatorin vom Nachbarschaftshaus (NBH) am Lietzensee, und seit 30 Jahren Mitglied beim DRK.

Das Nachbarschaftshaus am Lietzensee versteht sich als ein Ort der Begegnung sowie des nachbarlichen und sozialen Miteinanders für alle Generationen im Kiez und darüber hinaus. Mit unserer Arbeit möchten wir Menschen, aller Altersgruppen, jeden Geschlecht und jeder Religionszugehörigkeit bei Bedarf Hilfestellung anbieten, damit Betroffene für ihre Probleme selbst Lösungen aus ureigenen Ressourcen finden können.

Ferner bietet das NBH regelmäßige Vorträge und Workshops zu aktuellen Themen über gesundheitsbezogene Vorträge bis hin zu umweltpolitischen Thematiken an. Bei persönlichen, familiären oder beruflichen Angelegenheiten berate ich persönlich und bedarfsorientiert. Dabei werde ich auch durch einen externen Rechtsanwalt in der Rechtsberatung unterstützt.

Ein umfangreiches Gruppenangebot lässt das NBH aufleben und die Gruppen werden durch kreative Methoden und engen Kontakt begleitet.

Kontakt:

Roswitha Stephan-Glitzner

Herbartstraße 25, 14057 Berlin, Tel.: 030/600 300 51 34

E-Mail: r.stephan-glitzner@drk-berlin-zentrum.de

”
*Was ein Mensch an Gutem in die Welt
hinausgibt, geht nicht verloren!*

Albert Schweitzer

Beratungsangebote im Nachbarschafts- haus

Kostenlose Rechtsberatung

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Rechtsberatung zu den Schwerpunkten Familienrecht, Sozialrecht, Arbeitsrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht und Veganer Recht.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Zeit: jeden 2. & letzten Mittwoch im Monat, von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Berater: Rechtsanwalt Ralf Müller-Amentisch

Hilfe bei Bewerbungen und Umgang mit Behörden

Wenn Sie Unterstützung beim Umgang mit Behörden (Ausfüllen von Formularen, Verstehen von Behördenpost) oder bei der Erstellung einer Bewerbung benötigen, dann kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch vorbei und wir helfen bei der Kommunikation mit Ämtern und Behörden sowie beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungsanschreiben.

Zeit: Termin nach Vereinbarung

Beratungsstelle zum Thema Impulskontrollstörung, insbesondere „Pathologisches Stehlen“ umgangssprachlich Kleptomanie

Wenn Sie davon betroffen sind, bieten wir Ihnen ein Beratungsgespräch an sowie die Möglichkeit sich in einer Gruppe mit Betroffenen auszutauschen.

Zeit: Termin nach Vereinbarung

Impressum

DRK-KV Berlin-Zentrum e.V.

Vi.S.d.P.:

Jacob Molte

Herausgeber:

DRK-KV Berlin-Zentrum e.V.

Herbartstraße 25

14057 Berlin

030 6003005100

<https://www.drk-berlin-zentrum.de/>

info@drk-berlin-zentrum.de

Auflage:

6.298